



341-1-0

Titel	Matrikelnummer							Version
	—	—	—	—	—	—	—	
01 Allgemeinmedizin SS2016	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	1
Nach-/ Vornamen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	4
Matrikel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	5
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Frage 1 / 20	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input checked="" type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>
Frage 2 / 20	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>	E <input checked="" type="checkbox"/>
Frage 3 / 20	A <input type="checkbox"/>	B <input checked="" type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>
Frage 4 / 20	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input checked="" type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>
Frage 5 / 20	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>	E <input checked="" type="checkbox"/>
Frage 6 / 20	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input checked="" type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>
Frage 7 / 20	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input checked="" type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>
Frage 8 / 20	A <input checked="" type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>
Frage 9 / 20	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input checked="" type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>
Frage 10 / 20	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input checked="" type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>
Frage 11 / 20	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input checked="" type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>
Frage 12 / 20	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input checked="" type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>
Frage 13 / 20	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input checked="" type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>
Frage 14 / 20	A <input type="checkbox"/>	B <input checked="" type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>
Frage 15 / 20	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input checked="" type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>
Frage 16 / 20	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input checked="" type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>
Frage 17 / 20	A <input checked="" type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>
Frage 18 / 20	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input checked="" type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>
Frage 19 / 20	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input checked="" type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>
Frage 20 / 20	A <input checked="" type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>

**Frage 1 / 20 (Atemwegsinfekt)**

Eine 45-jährige Patientin mit Asthma bronchiale, bisher behandelt mit 1x tgl. Inhalation eines inhalativen Steroids und b.B. Salbutamol Dosieraerosol, beklagt seit 3 Tagen im Rahmen eines Atemwegsinfektes Halsschmerzen, Schnupfen, Husten und vermehrt weißlichen, zähen Auswurf. Über der Lunge hören Sie beidseits leichtes Giemen. Fieber besteht nicht. Welches Vorgehen ist nicht angemessen?

- (A) Erhöhung der Steroiddosis
- (B) Steigerung der Dosierung von Salbutamol
- (C) Körperliche Schonung
- (D) Verordnung eines Antibiotikums
- (E) Erneute Einbestellung der Patientin in 3 Tagen zur Kontrolle

**Frage 2 / 20 (Grippaler Infekt)**

Ein 65-jähriger Patient erleidet ca. 10 Tage nach Beginn eines grippalen Infektes eine plötzliche Krankheitsverschlechterung mit Schüttelfrost, Fieber, Luftnot und Herzjagen. Sie messen eine Atemfrequenz von 30/min, RR 105/60, Puls 110/min rhythmisch, Temperatur 38,8 C. Was ist vordringlich?

- (A) Überweisung zum Lungenarzt
- (B) D-Dimere Schnelltest wegen V.a. Lungenembolie
- (C) Blutentnahme und je nach Labor ggf. Beginn einer Antibiose
- (D) ambulante Überweisung zum Röntgen-Thorax wegen V.a. Pneumothorax
- (E) stationäre Einweisung bei V.a. Pneumonie

**Frage 3 / 20 (Gewichtsabnahme)**

Eine 48-jährige Raucherin berichtet über eine Gewichtsabnahme von 84 auf 75 kg bei 178cm in 3 Monaten. Es besteht kein Krankheitsgefühl. Welche Differenzialdiagnose würden Sie am wenigsten dringlich abklären wollen?

- (A) Medikamentenmissbrauch
- (B) Hyperkortisolismus
- (C) Bronchialcarcinom
- (D) Hyperthyreose
- (E) chron. entzündlich. Darmerkrankung

Anzahl der Fragen	20
Mögliche Punktzahl	20

**Frage 4 / 20 (Erwachsener mit abdominellen Schmerzen)**

Ein 41-jähriger Patient klagt über neu aufgetretene rechtsseitige kolikartige Unterbauchschmerzen aus Wohlbefinden heraus. Der Schmerz strahle in die rechte Leistenregion aus. Bei der körperlichen Untersuchung ist der Bauch weich, die Peristaltik ist spärlich und es besteht ein Druckschmerz im rechten Unterbauch mit Klopfeschmerz des rechten Nierenlagers. Die Temperatur beträgt 37,3°C. Als Kind wurde der Patient appendektomiert.

Welches ist die **wahrscheinlichste** Verdachtsdiagnose?

- (A) Divertikulitis
- (B) Pyelonephritis
- (C) Nierenkolik
- (D) Cholezystitis
- (E) M. Crohn

**Frage 5 / 20 (Kind mit abdominellen Schmerzen)**

Ein 5-jähriger Junge kommt in Begleitung der Mutter in die Sprechstunde. Er klagt seit dem Vormittag über Schmerzen in der Nabelgegend. Kein Erbrechen, kein Durchfall, kein Fieber, keine Beeinträchtigung des Appetits, keine wesentlichen Vorerkrankungen. Die klinische Untersuchung zeigt keine pathologischen Befunde. Welches Vorgehen in dieser Konsultation empfehlen Sie?

- (A) Zur Klärung sollte Blut abgenommen und nach Entzündungsparametern gesucht werden.
- (B) Zur Klärung sollte noch am selben Tag eine abdominelle Sonographie durchgeführt werden.
- (C) Das Kind sollte noch in der Praxis ein Paracetamol-Supp erhalten und der Einfluss auf die Schmerzen beobachtet werden.
- (D) Die Mutter sollte für das Kind einen detaillierten Diätplan zur Linderung der Schmerzen erhalten.
- (E) Mutter und Kind sollten beruhigt werden und abwarten. Bei klinischer Verschlechterung sollten sie erneut zum Arzt gehen.

**Frage 6 / 20 (Beratungsanlass Kreuzschmerz)**

Akute und chronische Schmerzen im lumbosakralen Bereich sind ein häufiger Beratungsanlass. Bei der Anamnese und der körperlichen Untersuchung wird besonders auf sog. „red flags“ geachtet, um zu entscheiden, in welchen Fällen eine sofortige Bildgebung notwendig ist.

Was gehört nicht zu diesen „red flags“?

- (A) Adäquates Trauma
- (B) Zeitgleich aufgetretenes Fieber
- (C) Blockade im Ileosakralgelenk
- (D) Ungewohnte Blasen und/oder Enddarmstörungen
- (E) Tumoranamnese

**Frage 7 / 20 (Schulterschmerz)**

Ein 70-jähriger Patient klagt über starke Schmerzen in der Schulter. Bei der körperlichen Untersuchung ist die aktive Beweglichkeit des Schultergelenkes in allen Ebenen deutlich eingeschränkt. Passiv ist der Bewegungsumfang etwas größer.

Welcher diagnostische Test ist zur Abklärung der Symptome nicht geeignet?

- (A) Nacken - und Schürzengriff
- (B) Schmerzhafter Bogen (painful arc)
- (C) Lachman - Test
- (D) Horizontal-Adduktions - Test
- (E) JOBE - Test

**Frage 8 / 20 (Untere Extremität)**

Ein 35-jähriger Malermeister berichtet, er würde beim Ersteigen einer Leiter wiederholt mit dem Fußrücken des rechten Vorfußes an den Leitersprossen hängen bleiben.

Sie haben den Patienten in den vergangenen 12 Monaten mehrfach wegen Kreuzschmerzen behandelt. Welches der folgenden Untersuchungsergebnisse passt zu den beklagten Beschwerden?

- (A) Sensibilitätsstörung zwischen Dig I und II rechter Fuß
- (B) Abgeschwächter ASR rechter Fuß
- (C) Hyperästhesie ventraler Oberschenkel rechtes Bein
- (D) Gesteigerter PSR rechtes Bein
- (E) Sicherer Hackengang

**Frage 9 / 20 (Gicht)**

Ein 35-jähriger, adipöser Mann kommt in die Sprechstunde und klagt über heftige Schmerzen im rechten Großzehengrundgelenk. Am Vorabend hat er Bratwürste vom Grill verzehrt und mehrere Flaschen Bier getrunken. Sie diagnostizieren klinisch einen akuten Gichtanfall. Es bestehen keine Vorerkrankungen. Welche Therapie würden Sie am ehesten empfehlen?

- (A) Novaminsulfon
- (B) Prednisolon + Kolchizin
- (C) Allopurinol
- (D) NSAR
- (E) Tramadol + Kolchizin

**Frage 10 / 20 (Dysurie)**

Ein 63-jähriger Mann mit Hypertonie und KHK hat im Winter bei minus 10 Grad Kälte lange auf den Bus gewartet. Am Folgetag kommt er mit suprapubisch lokalisierten Schmerzen beim Wasserlassen. Der Urin sei blutig, kein Fieber, kein Flankenschmerz.

Welche Diagnose ist am wahrscheinlichsten?

- (A) Nierenzellcarcinom
- (B) Blasencarcinom
- (C) Hämorrhagische Cystitis bei Prostataadenom
- (D) Nierenstein im Parenchym
- (E) Hämaturie unter Antikoagulation

**Frage 11 / 20 (Gelenkschmerzen)**

Ein 31-jähriger Fußballspieler kommt am Mittwoch nach einem Spiel am Wochenende mit Schmerzen und Schwellung des Kniegelenkes in die Praxis. Ein Trauma ist nicht erinnerlich.

Bei der Untersuchung ist das Gelenk deutlich geschwollen und überwärmt. Die Beugung gelingt unter Schmerzen bis 90°, Fieber besteht nicht.

Vor 3 Wochen war er an einer Enteritis erkrankt, die spontan ausheilte.

Welche Diagnose vermuten Sie am ehesten?

- (A) Meniskusläsion
- (B) Kreuzbandläsion
- (C) Gonarthrose
- (D) Infektarthritis
- (E) Aktivierte Gonarthrose

**Frage 12 / 20 (Diabetes mellitus Typ 2)**

Frau Eckert (83 Jahre) ist neu in die Nähe Ihrer Praxis gezogen. Sie sind der neue Hausarzt / die neue Hausärztin. An Vorerkrankungen sind bekannt: Koronare Herzerkrankung, Arterielle Hypertonie, Vorhofflimmern, Herzinsuffizienz NYHA III, Niereninsuffizienz (GFR 40ml/min/1,73m<sup>2</sup>). Bei der Erstuntersuchung stellen Sie einen Diabetes mellitus Typ 2 fest mit einem HbA1c von 8,1%, BZ nüchtern 176 mg/dl.

Welche Aussage zur Therapie dieser Patientin trifft zu?

- (A) Metformin ist bei dieser Patientin Mittel der Wahl.
- (B) Therapieziel ist ein HbA1c von < 6,5%.
- (C) Wichtigstes Therapieziel ist die Symptombfreiheit.
- (D) Eine intensivierete Insulintherapie ist erforderlich.
- (E) Der Beginn einer Sulfonylharnstofftherapie ist erforderlich.

**Frage 13 / 20 (Diarrhoe)**

Eine Altenpflegerin meldet sich telefonisch und berichtet über eine 81-jährige Patientin Ihrer Praxis: Die Patientin leide seit drei Tagen unter wässrigem Durchfall, mäßigen Bauchschmerzen und subfebrilen Temperaturen. Flüssigkeit und Nahrung würden aufgenommen, die Kreislaufparameter seien unauffällig. Bis vor fünf Tagen war die Patientin wegen einer eitrigen Bronchitis mit einem Cephalosporin behandelt worden. Welche der folgenden Maßnahmen ergreifen Sie im Rahmen des Telefonates nicht?

- (A) Anordnung, die Vitalparameter regelmäßig zu überprüfen.
- (B) Beratung zur ausreichenden Flüssigkeitsaufnahme, ggf. Dokumentation der Einfuhr.
- (C) Anordnung, eine Stuhlprobe zur Untersuchung auf Clostridium difficile Toxin in die Praxis bringen zu lassen.
- (D) Anordnung, die Patientin per Rettungsdienst in das nächstgelegene Krankenhaus bringen zu lassen.
- (E) Beratung über die notwendigen Hygienemaßnahmen.

**Frage 14 / 20 (Husten)**

Ein 58-jähriger Patient berichtet Ihnen in der Sprechstunde über anhaltenden Husten seit einigen Wochen. Er nimmt Medikamente wegen einer arteriellen Hypertonie. Der Patient raucht seit vielen Jahren. Welche Frage ist für die Klärung der Differentialdiagnose am ehesten verzichtbar?

- (A) Frage nach Sodbrennen
- (B) Frage nach den Stuhlgewohnheiten
- (C) Frage nach einer chronischen Affektion der Nasennebenhöhlen
- (D) Frage nach den eingenommenen Medikamenten
- (E) Frage nach Nachtschweiß, Gewichtsverlust, Inappetenz

**Frage 15 / 20 (Schilddrüse)**

Eine 30-jährige Lehrerin ist zunehmend unruhig und klagt über Schlafstörungen. Sie meidet warme Räume und hat 3 Kilogramm Gewicht in 4 Wochen abgenommen. RR 155/90 mmHg, Puls 116/min. Die körperliche Untersuchung ist unauffällig. Welche diagnostische Maßnahme würden Sie als nächstes veranlassen?

- (A) Röntgen Thorax
- (B) CT Abdomen
- (C) Bestimmung von TSH
- (D) Überweisung ins Schlaflabor
- (E) Hämooccult-Test

**Frage 16 / 20 (Dyspnoe I)**

Ein 72-jähriger Hypertoniker klagt seit ca. 4 Wochen über zunehmende Belastungsdyspnoe und Leistungsschwäche. Außer dem Hypertonus ist ein Vorhofflimmern bekannt und auch aktuell im EKG nachweisbar. HF ca. 120/min, RR 135/85 mmHg.

Der Patient nimmt zurzeit Ramipril und Bisoprolol, jeweils die Hälfte der maximal zugelassenen Tagesdosis. Zudem nimmt er Phenprocoumon (Marcumar) nach INR ein.

Welche medikamentöse Anpassung würden Sie durchführen?

- (A) Erhöhung der Ramipril-Dosis
- (B) Erhöhung der Marcumardosis
- (C) Zusätzliche Verordnung von Verapamil
- (D) Erhöhung der Bisoprololdosis
- (E) Zusätzliche Verordnung von Salbutamol Dosieraerosol

**Frage 17 / 20 (Brustschmerz)**

Ein 58-jähriger, kräftiger Mann erscheint um 09:00 Uhr in der Praxis und gibt an, in den frühen Morgenstunden gegen 5:30 Uhr einen ringförmigen Thoraxschmerz verspürt zu haben. Die Schmerzen klangen nach ca. einer halben Stunde spontan wieder ab. Er hatte so etwas noch nie erlebt und befürchtet einen Herzinfarkt. Er berichtet auch von einem Schweißausbruch und starken psychischen Belastungen bei der Arbeit. Es besteht ein Hypertonus, der mit einem ACE-Hemmer behandelt wird.

RR 140/85, Puls 76/min, Größe 187cm, Gewicht 102 kg. Cor und Pulmo unauffällig, die Schmerzen sind nicht durch Palpation auslösbar.

Im EKG neu aufgetretener Linksschenkelblock, Troponin T-Schnelltest negativ

Welche Diagnose trifft am ehesten zu?

- (A) Akutes Koronarsyndrom
- (B) Stabile Angina Pectoris
- (C) Bronchitis
- (D) Muskulo-skelettale Schmerzen
- (E) Psychosomatose

**Frage 18 / 20 (Dyspnoe II)**

Ein 72-jähriger Raucher klagt seit ca. 3 Monaten über zunehmende Belastungsdyspnoe und Leistungsschwäche. Immer wieder bekommt er auch Hustenanfälle. Außer dem Hypertonus sind bisher keine weiteren Vorerkrankungen bekannt, er nimmt 1 x tgl. Ramipril 5 mg.

Bei der Auskultation des Herzens hören Sie ein niederfrequentes 3/6 Systolikum mit p.m. über dem 2. ICR rechts mit Fortleitung in die Carotiden, Pulmo frei, RR: 105/80 mm Hg, Puls: 92 pro Min., geringe Ödeme bds. Im EKG sehen Sie deutliche Zeichen der Linkshypertrophie und descendierende ST Strecken.

Welche Diagnose kommt dabei am wenigsten in Betracht?

- (A) Herzinsuffizienz
- (B) KHK
- (C) Brustwand Syndrom
- (D) Aortenklappenstenose
- (E) COPD GOLD II

**Frage 19 / 20 (Rötung am Bein)**

Ein 72-jähriger, übergewichtiger Patient wird wegen einer COPD, KHK, Hypertonie und Diabetes mellitus regelmäßig von Ihnen betreut. Sie werden zu einem Hausbesuch gerufen, da sich der Patient zunehmend schlecht fühlt.

Die körperliche Untersuchung ergibt Folgendes:

38,2°C Fieber, strichförmige, druckschmerzhaft Rötung mit leichter Schwellung an der Innenseite des Unterschenkels.

Welche Diagnose ist am wahrscheinlichsten?

- (A) Thrombangiitis obliterans
- (B) Erysipel
- (C) Thrombophlebitis
- (D) Tiefe Phlebothrombose
- (E) Akuter peripher arterieller Gefäßverschluss

**Frage 20 / 20 (Leitlinien)**

Welche Aussage zu Leitlinien (LL) stimmt nicht?

- (A) Die Erstellung medizinischer Leitlinien wird von den Krankenkassen finanziert.
- (B) Nationale Versorgungsleitlinien sind evidenz- und konsensusbasiert.
- (C) S3-LL sind evidenz- und konsensusbasiert.
- (D) S1-LL entsprechen Meinungen von Experten bzw. Expertengruppen.
- (E) S2e-LL basieren auf einer formalen Evidenz-Recherche.